

Treff Lokale Agenda 21

Protokoll vom 30. November 2004

Ort: Café Westhoff (Klosterschenke)

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

Teilnehmer: Elsing, Markus
Gök, Edibe
Gök, Gabriel
Groten, Henrike
Honerkamp, Stefan (Gast vom VVOWL / Kreis Gütersloh)
Krämer, Fedor
Linke, Lieselotte
Loeser, Margret
Schiedel, Rudolf
Schulze-Grachtrup, Ursula
Setzer, Thomas
Skiendziel, Sabine
Stork, Erhard
Thegelkamp, Christian
Wichmann, Edith

Nächster Termin: **Dienstag, 18. Januar 2005, 20:00 Uhr**
Café Westhoff (Klosterschenke), Birnstraße 4

Christian Tegelkamp überreicht auf Nachfrage mehrere Exemplare des Kompendiums „Beratungsergebnisse von fünf Arbeitskreisen 2000/2001 zur Vorlage im Rat der Stadt am 24. September 2001“. Außerdem werden einige CDs mit der von Schülern erstellten Präsentation überreicht, die seit kurzem als **Dauerpräsentation während der Öffnungszeiten im Foyer des Rathauses** gezeigt wird. Auf Nachfrage können gerne weitere CDs gebrannt werden.

Er berichtet, daß ab sofort in allen Rats- und weiteren Sitzungen der Stadt **Transfairkaffee** angeboten wird (in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Schweer, verantwortlich ist Herr Miesiewicz). Die Umsetzung in der Kantine ist nicht möglich, da der Kaffee durch den Automatenbetreiber gestellt wird.

➔ Martin Pollklas (Presse) wird gebeten, diese Initiative als Motivation zur Nachahmung zu veröffentlichen.

Hinsichtlich der Anregung einen separaten „**Agenda-Briefkasten**“ aufzustellen, wird gebeten, den bestehenden Haus-Briefkasten zu nutzen.

Henrike Groten entwirft einen **Flyer** gemäß der Inhalte der Präsentation, der beim nächsten Termin (18.01.05) überarbeitet und dann vervielfältigt wird (u.a. Angabe der Termine / letzter Dienstag im Monat). Er soll gemeinsam mit einem Antwortblatt/Blatt für Anregungen ausgelegt werden, das im Haus-Briefkasten eingeworfen werden kann.

Die Teilnehmer regen an, die Termine des Lokalen Agenda 21 Treffs in den **Umweltkalender 2006** der Stadt aufzunehmen.

Das avisierte Thema Gentechnik soll am 18.01. aufgegriffen werden, evtl. findet ein Referat statt.

Öffentlicher Personennahverkehr

Als Vertreterin der Arbeitsgruppe „Verkehr“ erläutert Edith Wichmann, daß Kosten beim Schulverkehr eingespart werden können, die wiederum für die Ausweitung des öffentlichen Nahverkehrs genutzt werden können: öffentlicher Nahverkehr anstatt Schüler-Spezialverkehr.

Hierfür ist eine Erhebung erforderlich, um die Bedürfnisse der Bevölkerung kennenzulernen.

Durch die Arbeit einer separaten Arbeitsgruppe in Schloßholte-Stukenbrock (in der die Arbeitsgruppe „Verkehr“ mitarbeitete, wurde von Herrn Hegel (FDP) ein Antrag auf Umstellung des Schüler-Spezialverkehrs gestellt. Es gibt aber Überlegungen einen eigenen Antrag zu stellen, um die

Treff Lokale Agenda 21

eingesparten Kosten wiederum in den Bereich öffentlicher Nahverkehr zu lenken. Je mehr Erlöse erzielt werden können, um so weniger Zuschussnotwendigkeit hat die Stadt.

Herr Honekamp vom VVOWL / Kreis Gütersloh stellte ein bereits entwickeltes Formular zur Befragung der Bevölkerung vor, das die Teilnehmer kommentierten und diskutierten (kann auch Nachfrage bei henrikegroten@aol.com angefordert werden).

- nur jede Stunde Rheda / Bielefeld Anschluß Bahn/Bus
- „Geisterzug“ Delbrück via Rietberg zum „Bahnhof“ Wiedenbrück wurde inzwischen eingestellt
- die Bahn fährt alle ½ h nach Bielefeld und nach Hamm
- es gibt bereits Sammeltaxis, die einmal stündlich ab Haltestelle abfahren.
- alle Schülerverkehre werden kreisweit diskutiert / überprüft
- die Karte von Rheda-Wiedenbrück zeigt deutlich eine unbefriedigende Nahverkehrssituation
- zwar fährt die geförderte Citybus-Linie stündlich von Punkt A zu Punkt B, aber es gibt Taktbrüche zwischen Bahn / Bus

Ziel muß es sein, die Buslinien qualitativ aufzuwerten (insbesondere die, die durch Siedlungen führen); zusätzliche, nicht genutzte Buslinien durch Sammeltaxis zu ersetzen, ggf. Busverbindungen (Schulverkehr) zu verschieben. Dies wäre auch der Mobilität von alten und gehbehinderten Menschen zuträglich.

Herr Honekamp berichtet von einer Befragung in Harsewinkel, daß man neben der Verteilung der Fragebögen in Schulen (ca. 1.000 Schüler/Lehrer konnten ihre Fragebögen in Wahlurnen einwerfen), auch 200 Personen auf dem Markt befragte.

Der Kreis / VVOWL bietet nicht nur die Überarbeitung des Fragebogens, sondern auch die Finanzierung der Distribution, Pressearbeit und der Auswertung an.

Christian Thegelkamp erklärt sich bereit dafür zu sorgen, daß 10-15 Wahlurnen für die Erhebung in den Schulen bereitgestellt werden. Er wird auch die Preise für eine Veröffentlichung z.B. im „Stadtgespräch“ einholen. Darüber hinaus sollen die Fragebögen auch z.B. in Altenheimen ausgelegt werden.

Mehrere Helfer für die Umfrage sind gefragt!!!

Am 18.01.2005 wird Herr Honekamp den überarbeiteten Fragebogen vorstellen und über das weitere Vorgehen berichten.

Henrike Groten, Rheda-Wiedenbrück, 10.12.04